

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend. Der jährliche Abonnementspreis für nicht amtlich verpflichtete Theilnehmer beträgt 12 Sgr., durch die Post bezogen 15 Sgr.

Kreis-Blatt

Insertionen werden jederzeit vom Verleger angenommen u. müssen für die laufende Nummer bis spätestens Freitag Vorm. 9 Uhr eingeleistet werden. Die gedruckte Zeile oder deren Raum kostet 2 Sgr.

des

Königlich Preuss. Landraths-Amts Stuhm.

N^o 24.

Stuhm, Sonnabend, den 17. Juni.

1865.

Redaction: das Landrathsamt. — Expedition: Werner'sche Buchdruckerei.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

N^o 1. Des zwischen Altmark und Kalwe begonnenen Chausseebaues halber muß diese Strecke gegen den Verkehr gesperrt und zwischen den genannten Ortschaften der Weg über Neunhuben gewählt werden.
Stuhm, den 16. Juni 1865.

N^o 2. Den Orts-Erhebern theile ich mit, daß die bei der Einziehung der Grund- und Gebäudesteuer nach der Anweisung IV. §§ 21 und 24 vom 17. Januar c., Beilage zum Amtsblatt N^o 13 S. 238 und 239, vorgeschriebenen Formulare pro Buch 10 Sgr. und pro Bogen 6 Pf. in der Werner'schen Buchdruckerei vorrätzig und zu benutzen sind.
Stuhm, den 6. Juni 1865.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

An jedem Dienstage und Freitage bin ich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr auf meinem Bureau und können namentlich an diesen Tagen Anträge auf Fortschreibung in Grund- und Gebäudesteuer-Sachen mündlich angebracht werden. Die Gemeinde-Vorstände und Inhaber selbstständiger Ortsbezirke mache ich auf die §§ 1, 2, 13 u. 17 der Anweisung I. für das Verfahren bei der Fortschreibung der Grundsteuerbücher und die §§ 1 2 und 7 der Anweisung III. für das Verfahren bei der Fortschreibung der Gebäudesteuerrollen aufmerksam, und ersuche ich dieselben, die Einwohner damit bekannt zu machen und vorkommenden Falls namentlich bei Güterwechsel, Dismembration, Abzweigungen, Neubauten, Vergrößerungen oder Abbruch von Gebäuden auf die Verpflichtung hinzuweisen die Anträge auf Fortschreibung bei mir mündlich oder schriftlich anzubringen.

Anträge auf Absetzung der Gebäudesteuer wegen Abbruch u. c. der Gebäude sind nach folgendem Formulare einzureichen:

Ortschaft.

Lau- fende N ^o .	Der Gebäudesteuer- Rolle Littr.	Namen, Stand und Wohnort des Eigentümers.	Gattung des Gebäudes.	Welche Veränderung eingetreten ist.	Zeitpunkt der Veränderung. Fabr. Monat	Jahresbetrag der Steuer. Thlr. Sgr.	Ob wieder aufgebaut wird, oder zu welchem Zwecke die Baustelle benutzt wird.
-----------------------------------	--	---	-----------------------------	--	--	---	--

Die Richtigkeit der Angabe ist durch den Gemeindevorstand zu bescheinigen. — Bei Anträgen zur Fortschreibung in den Grundsteuerbüchern sind die Separationskarten einzureichen oder mit zur Stelle zu bringen, im Uebrigen sind die §§ 13 und 17 der Anweisung I. maßgebend.

Stuhm, den 9 Juni 1865.

Der Königl. Fortschreibungs-Beamte und Feldmesser **Hornung.**

Es gehen hier sehr häufig per Post-Anweisung Geldbeträge ohne specielle Declaration ein, die ich dann nicht zu buchen weiß, denn die auf der Post-Anweisung selbst gemachten unsatthastigen Bemerkungen werden von den Post-Behörden bis zur Unleserlichkeit durchstrichen. Den Geldsendungen hierher sind daher in Zukunft jedesmal besondere specielle Declarationen beizufügen, widrigenfalls die portopflichtige Rücksendung des Geldes stattfinden muß.

Stuhm, den 14. Juni 1865.

Königl. Kreis-Kasse. **Brandt.**

Gegen den Tischlermeister Friedrich Gehde aus Dorf Altmark, Kreises Stuhm, welcher durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 10. September 1865 wegen vorfälliger mit Ueberlegung verübter Mißhandlung eines Menschen mit 3 Monaten Gefängniß bestraft worden ist, hat die Strafe bisher nicht vollstreckt werden können, weil derselbe seinen letzten Wohnort Altmark heimlich verlassen hat.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird ersucht, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde Behufs Strafvollstreckung abzuliefern, welche wir ersuchen, uns von der Einlieferung sofort Nachricht zu geben.

Stuhm, den 30. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Privat-Anzeigen.

Pferde- und Vieh-Markt in Marienwerder.

Das günstige Resultat des vorjährigen, im Monat Juni hier abgehaltenen Pferde- und Viehmarktes giebt uns Veranlassung, auch auf den diesjährigen hierdurch besonders aufmerksam zu machen. Derselbe wird **am 20. Juni** abgehalten werden.

Marienwerder, den 10. Juni 1865.

Der Magistrat und der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation Stuhm,
den 20. April 1865.

Das dem George John gehörige Grundstück Nikolaiten No. 48 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 150 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1865, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Ausenthalte nach unbekanntem Gläubiger, als:

Moses Eisenstädt,

Michael und Johann Nowack und Einwohner Friedrich Scheffler werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation Stuhm,
den 20. Mai 1865.

Das zu Rosenkranz sub No. 20 des Hypothekenbuchs gelegene, den August und Maria, geb. Sperling, Heinze'schen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 275 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. September 1865, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Ausenthalte nach unbekanntem Käufer, Schachtmeister August Heinze und dessen Ehefrau Maria, geb. Sperling, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der im Belauf Montau geschnittenen 800 Schock Weiden-Bandstöcke und Dachstöcke steht auf

Montag, den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

in der Wohnung des Zimmermeister Grohn in Pöckel Termin an, wozu ergebenst einladet
Belpin, den 15. Juni 1865.

Der Oberförster Goldmann.

Durch den Tod des Gutsbesizers Herrn Johne ist die Stelle eines Oberschulzen für Schulzenweide vacant und werden daher sämtliche Herren Freischulzen aufgefodert,

Mittwoch, den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr,

zu einer Versammlung im Müller'schen Hötel zu Stuhm zur Wahl eines anderen Oberschulzen und Empfangnahme der Acten sich einzufinden. Das Schulzen-Amt.

Grünhagen, den 16. Juni 1865.

Th. Hartmann.

Ein brauner Wallach hat sich hier eingefunden. Der Eigenthümer kann sich beim Magistrat in Stuhm melden.

Ein rentables Gasthaus, in der Stadt oder auf dem Lande, wird zu pachten gewünscht, von wem, erfährt man durch den

Kaufmann **A. S. Drost** in Christburg.

Architectonische Anzeige.

Junge Leute, welche sich dem Baufach widmen wollen, können im Zeichnen, sowohl in der Geometrie als Architectur, wie in der Zimmermanns-Baukunst, verbunden mit dem Modelliren in Holz, gründlichen Unterricht erhalten von dem Zimmermeister **Teschke** in Zieglershufen bei Rehlf. Hof.

Rücksprache darüber wird in den Vormittagsstunden erbeten.

2 Schemen, die eine mit 4, die andere mit 2 Dreschtinnen, vor wenigen Jahren aus starkem Holze neu gebaut, stehen, da die Besitzungen parcellirt, räumungshalber zu einem sehr billigen Preise zum Verkauf. Dieselben können bis nach Marienburg geliefert und unter Umständen ein Theil des Kaufgeldes creditirt werden. Auf portofreie Anfragen bin ich bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Kollosomp pr. Stuhl.

L. Wagen.

Zur Verpachtung

des Mühlen=Stablflements „Neumühl“

bei Christburg von Martini d. J. ab, steht ein Licitations=Termin auf

Freitag, den 30. Juni c., Nachmittags 2 Uhr,
im Amtslocale in Pröfelwitz

an und können Pachtliebhaber die näheren Bedingungen daselbst jederzeit einsehen.



Felgen, Speichen, Eggbacken, Lössstöcke, Mühlkämme, Mühlstöcke, Buchen- u. Birken-Bohlen liefert auf Bestellung franco, auch Bretter, Pomehlen pr. Saalfeld (Kreis Mohrungen).

Der Forst-Verwalter. **A. Christoph.**

Zur Verpachtung der Obstnutzung in den Gärten zu

1. Pröfelwitz,
2. Bachollen und Storchnest,
3. Göllmen

ist ein Termin im Amtslocale zu **Pröfelwitz** auf Sonnabend, den **24. Juni c., Vormittags 10 Uhr**, angesetzt.



Umzugshalber beabsichtige ich von heute ab bis zum 1. Juli: Meubles und Hausgeräth, auch einen mahagoni Kasten mit Scheibenpistolen, ein chirurg. Besteck, ein Kegelspiel, landwirthschaftliche Bücher, Betten ꝛ. aus freier Hand zu verkaufen.

Troop bei Altmark.

Wittwe **Gneist.**

☛ Holz=Auction! ☛

Im Hohendorfer Walde, an der Königl. Alt-Christburger Forst, sollen 57 Stück im Monat Januar c. gefälltes übercomplettes Fichten=Mittel=Bauholz

Montag, den 3. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

im sogenannten Goidenschen Winkel an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Sonnabend, den 8. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

soll die Obstnutzung in Hohendorf bei Reichenbach an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

2 vierjährige starke Oxen sind zum Verkauf bei **Teschke**, Stuhmersfelde.

Mein Knecht **Johann Strohmiddel** hat sich am 12. d. Mts. aus seinem Dienste heimlich entfernt. — Ich warne, denselben in Arbeit zu nehmen.

Mirahnen, den 13. Juni 1865.

A. Majewski, Hofbesitzer.

Aus Köln.

Seit längerer Zeit an Magenbeschwerden, schlechter Verdauung, Stuhlverstopfung und deren Folgen leidend, gebrauchte ich in meiner Verzweiflung und auf Anrathen meiner Bekannten auch den R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur. — Der sechsmonatliche Gebrauch desselben hat mich fast gänzlich wieder hergestellt, weshalb ich den Daubig'schen Kräuter-Liqueur Allen als ein unübertreffliches Hausmittel empfehlen kann.

Köln, den 30. Januar 1865.

Rosa Scholz,
Schauspielerin am Stadttheater.

Aus Berlin.

Der Daubig'sche Kräuter-Liqueur hat mir bei meinem jahrelangen Leiden, welches namentlich Reizen in allen Gliedern, unregelmäßige Stuhlabsonderung gewesen, die ausgezeichnetsten Dienste gethan. — Ich fühle mich jetzt, nachdem ich den Liqueur 8 Wochen regelmäßig gebrauche, entschieden wohler und spüre große Erleichterung in meinen früheren krankhaften Zuständen. — Ich kann daher den Daubig'schen Kräuter-Liqueur Jedem mit Recht empfehlen.

Berlin, den 11. Februar 1865.

Wittve Gitte, Joachimstr. 8.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß **jede Flasche** mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma **R. F. Daubig, Berlin, Charlottenstr. 19**, hat, das Stiquett in oberster Reihe „**R. F. Daubig'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders **Apotheker R. F. Daubig** trägt und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

J. Werner in Stuhm.

J. Warkentin in Lichtfelde.

Ad. Derzewski in Christburg.

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuterseife in Päckchen zu 6 Sgr., so wie **Dr. Guin de Boutemard's** arom. Zahnpasta in Päckchen zu 6 u. 12 Sgr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für **Stuhm** nur allein ächt zu haben bei **S. Werner** und für **Christburg** bei **S. G. Pasternack.**



Einige Tausend Thaler sind im Laufe dieses und des nächsten Monats durch mich auf sichere Hypothek zu begeben, desgleichen discountire sichere Wechsel.

Marienburg, den 12. Juni 1865.

Herrmann Boehm,
Kaufmann und Geschäfts-Agent.

200 Klafter Holz stehen im Boider Walde, 2 Meilen von Christburg, billig zum Verkauf. Meldungen werden an **R. Muntber, Goiden per Saalfeld Ostpr.,** erbeten.



250 Hammel,
150 Mutterschafe,



gesundes kräftiges Merzvieh, stehen in Waplig zum Verkauf und können sofort abgenommen werden.

100 Mutterschaafe und 100 Hammel

sind in Borwerk Altmark zu verkaufen.

60 Stück Merz-Schaafe, Hammel und Mütter, hat zum Verkauf

Assmuss in Riesling.

Seltermasser-Pulver, à 1 Sgr. zu einer Flasche, empfiehlt

J. Werner.

Einige hundert Scheffel Gerste kauft die Brauerei zu **Borm. Barlewitz.**

Ich warne hierdurch einen Jeden, meiner Frau **Auguste Fischer, geb. Torgau,** etwas an Geld oder Sachen zu borgen, da ich für Berichtigung deren Schulden in keiner Weise aufkomme.

Königl. Menthen, den 7. Juni 1865.

Johann Fischer,
Hofbesitzer.

Marktpreise.

Stuhm, 16. Juni: Weizen 50—76 Sgr., Roggen 40—43 Sgr., Gerste 30—36 Sgr., Hafer 25—33 Sgr., weiße Erbsen 50—55 Sgr.
Elbing, 14. Juni: Weizen 45—69 Sgr., Roggen 36—43 Sgr., Gerste 28—35 Sgr., Hafer 23—29 Sgr., weiße Erbsen 40—54 Sgr.
Danzig, 14. Juni: Weizen 50—80 Sgr., Roggen 36—44 Sgr., Gerste 32—36 Sgr., Hafer 24—30 Sgr., Erbsen 50—59 Sgr.